

Unser Anliegen ist es, die Fachlichkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen des Gesundheitswesens durch praxisorientierte und handlungsleitende Schulungs- und Beratungsangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die PORTALIS Pflegeexpertinnen Kerstin Engelter und Simone Müller vermitteln hierzu umfangreiches Wissen und üben die praktische Umsetzung.

Neben den theoretischen und fachlichen Impulsen setzen wir dabei insbesondere auf den konkreten Praxistransfer.



Auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Schulungsangebot.

Treten Sie gerne mit uns in Kontakt!

## Engelter & Müller GbR PORTALIS

Auf der Halle 4

64711 Erbach

Telefon: +49 (0) 60 62 - 91 08 89

### **Kerstin Engelter:**

Mobil: 0171 - 93 08 686

Email: engelter@portalwissen.de

### **Simone Müller:**

Mobil: 0175 - 11 65 787

Email: mueller@portalwissen.de

Alle aktuellen Themen und Seminare  
finden Sie unter



## WEBINAR

**Das neue Personalbemessungssystem  
in der stationären  
Langzeitpflege (PeBeM)**

So bereiten Sie sich optimal  
darauf vor!

In der Vergangenheit gab es mehrere Versuche zur Einführung eines einheitlichen Personalbemessungsverfahrens, die jedoch scheiterten.

Die bisherige Praxis sieht so aus:

- unterschiedliche Personalschlüssel der Bundesländer,
- diese basieren auf keinem objektiv ermittelten Bedarf und
- gelten durchgängig als zu niedrig.

Verankert im PSG II wurde daher der Auftrag zur Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens „nach qualitativen und quantitativen Maßstäben“.

Herausforderung dabei ist die Personalausstattung so zu regeln, dass eine hohe Pflegequalität bei guten Arbeitsbedingungen möglich ist.

Beauftragt mit der Verfahrensentwicklung wurde das Team um Prof. Heinz Rothgang

Die größte Neuerung des Personalbemessungsverfahrens stellt die einrichtungsindividuelle Personalbedarfsermittlung dar. Dies ist das Ergebnis aller fachlicher Bedarfe der Bewohner und dem daraus resultierenden Personal- und Qualifikationsmix.

Es handelt sich beim neuen Personalbemessungssystem um ein komplexes Verfahren, auf das es sich intensiv vorzubereiten gilt.

Die Pflegeexpertinnen der Firma Portalis geben Ihnen im Webinar einen anschaulichen Überblick zum neuen Personalbemessungssystem und zeigen Ihnen konkrete Wege auf, wie Sie und Ihr Team sich bereits jetzt optimal auf das neue Verfahren vorbereiten können.

### Inhalte sind unter anderem:

- Wie wird der Personalbedarf ermittelt?
- Was bedeutet das für Ihre Arbeitsabläufe und Ihre Organisationsstrukturen?
- Weiterqualifizierung von Pflegehilfskräften zu Assistenten
- Berücksichtigung und Zuordnung von Vorbehaltsaufgaben
- Vorbereitung der Mitarbeiter und der Einrichtung

**19.01.2023**

**14:00 - 16:00 Uhr**

**per ZOOM**

**98€/ Teilnehmer zzgl. MWST**

Die Anmeldung erfolgt per Mail.

Im Vorfeld des Webinars erhalten Sie dann die

Zugangsdaten zur Zoomsitzung.

ZEIT	UMSETZUNGSSCHRITT
01.01.2021	Erste Personalausbaustufe mit 20.000 zusätzlichen Pflegehilfs- und Assistenzkräften (GPVG), dies entspricht rd. 20% des zusätzlichen Personalbedarfs an Pflegehilfs- und -assistenzkräften auf Grundlage des Algorithmus 1.0 bei der aktuellen Anzahl der Pflegebedürftigen (726.900 Pflegebedürftige in vollstationärer Versorgung)
	Inkrafttreten der Regelungen zum Modellprogramm (§ 8 Absatz 3b SGB XI)
	Einsetzen des Gremiums zur Begleitung des Prozesses
	Ergebnisse der Literaturstudie „Personalmix in der ambulanten Pflege“ liegen vor
2. Halbjahr 2021	Vorbereitung und Ausschreibung der Aufträge im Rahmen des Modellprogramms (insbesondere Entwicklung der Leistungsbeschreibungen)
	Inkrafttreten gesetzlicher Regelungen zur Umsetzung der Roadmap;
	im Anschluss: Vergabe der Aufträge im Rahmen des Modellprogramms
01.07.2023	Entwicklung und Erprobung der Konzepte in vollstationären Pflegeeinrichtungen mit einer am Algorithmus 1.0 orientierten Personalausstattung (abhängig von der Entwicklung der pandemischen Lage)
	Zweite Personalausbaustufe (prozentual und mit Konvergenz)
Ende 2024	Begleitende flächendeckende Implementation von Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung in vollstationären Pflegeeinrichtungen auf Grundlage der ersten Ergebnisse des Modellprogramms
2025	Vorlage der Berichte und der Empfehlungen für einen Algorithmus 2.0
	Prüfung weiterer Personalausbaustufen in Abhängigkeit von den Ergebnissen der begleitenden Evaluation und der Lage am Arbeits- und Ausbildungsmarkt
	Flächendeckende Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens unter Berücksichtigung eines Algorithmus 2.0 auf gesetzlicher Grundlage